
Kreisrundbrief Juli 2008

Termine **bitte auch die Tagespresse beachten !**

- 25.7. 20:00 Auftakt Stimmkreis 202, Dingolfing, Café Central
- 27.7. 16:00 Sommerfest, Beginn:16:00 Org.: Susanne Fischer Ort Kanuclub ETSV 09 am Eisstadion,
- 28.7. 20:00 Auftakt Wintergarten (s.o.)
- 5.8. 10:00 Tour FW Graefe zu Baringdorf, Sepp Daxenberger (Mirskofen und mehr)
- 18.8. 20:00 Nächstes Treffen AK Wahl Stimmkreis 202/204 20:00 Uhr, Gasthof Krenkl
- 4.9. Abendveranstaltung mit Sepp Daxenberger. Wahrscheinlich Bernlochner Clubraum.
- 8.9. Gilamoos ! im „Kuchelbauer“ mit Sepp Daxenberger
- 11.9. Trittin?, voraussichtlich Bernlochner Redoutensaal
- 12.9. und folgende Freitage und Samstage: Infostände Markt und Altstadt
- 18.9. 20:00 Wahlabschluss Stimmkreis 202., Dingolfing, Café Central
- 19.9. Termin mit Dieter Gewies. Ort und Zeit noch nicht festgelegt
- 22.9. Wahlkampfabschluss Landshut voraussichtlich: Wintergarten reservieren
- 27.9. Tour de La – Stadtlauf durch die Altstadt.

Wegen der zahlreichen Wahlveranstaltungen wird die nächste Kreisversammlung erst im Oktober stattfinden. Geplant ist 9. Oktober, 20:00 Gabelsberger Hof.

Bitte um Unterstützung und Mitarbeit

- **Besucht bitte nach Möglichkeit einen oder mehrere Termine.**
 - **Infostände jeden Freitag und Samstag ab dem 12. September → bitte bei Hedwig Borgmann melden, wer Infostände machen kann**
 - **Tour de LA am 27. September: Wir wollen mit einer möglichst großen Gruppe auf die kleine (4,8 km) oder die große (9,6 km) gehen (jeder trägt sich nach eigenem Leistungsvermögen ein), um für kürzere Laufzeiten und – einen Tag vor der Wahl – für Grüne Stimmen zu werben. **Gemeinsames Training (eine sog. Flutmuldenrunde) am 19. September 18:00 Treffpunkt Eisstadion mit Abstimmung der Läufergruppen. Anmeldung (im Internet) bitte jede/r individuell. Bitte unter Verein „Bündnis 90/Die Grünen“ eintragen, damit bei der Ansage auch die Zugehörigkeit zu den Grünen genannt wird.****
-

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,

für einige von uns ist der Landtags- und Bezirkstagswahlkampf bereits voll entbrannt. Wir haben versucht, im Juni und Juli mit einer Reihe von Veranstaltungen unter der Mitwirkung zahlreicher Prominenten Grünen eine Pressewirksamkeit zu bekommen, um auf Grüne Ziele aufmerksam zu machen. Hier Stichwortartig einige Highlights:

Bildungskongress am 5. Juli: Zum ersten Fachkongress der Niederbayerischen Grünen (wir planen einmal im Jahr einen Fachkongress in Niederbayern zu wechselnden Themen) hatten wir mit Christa Goetsch eine der

führenden Bildungspolitikerinnen der Republik in Landshut. Mit klaren Worten skizzierte Christa die Umsetzung des Projektes „9 macht klug – Hamburg braucht alle Talente“ in Hamburg. Aber auch die anderen Referenten Priska Hinz, Grüne BT Abgeordnete, Henrike Kinader-Dietz als Vertreter der Elternschaft, Herr Kirschner vom BLLV und Simone Tolle als bildungspolitische Sprecherin der Landtagsgrünen überzeugten mit viel Inhalt und deutlicher Zielsetzung: Bayern braucht eine tief greifende Bildungsreform.

Am 10. Juli dann die gemeinsame Kreisversammlung der Stadt und Landkreisgrünen mit Theresa Schopper. Zu Beginn noch vor einer kleineren Zuhörerschaft entwickelte sich mit vielen Spätankömmlingen zum Ende hin eine intensive sozialpolitische Diskussion. Klar zu erkennen: Die Grünen haben mit Theresa ein wirkliches Asset in der Sozialpolitik. Mit Listenplatz 1 in Oberbayern ist der Einzug von Theresa in den nächsten Landtag sicher.

Am 15. Juli kam Claudia Roth in den Landkreis und zu zwei Terminen in Landshut. Leider hat die örtliche Presse nur bruchstückhaft berichtet, gerade der Termin in der Nähwerkstatt der AWO in der Ludmillastraße wurde kaum gewürdigt, Rosi Steinberger als Spitzenkandidatin tot geschwiegen. Schade.

Am selben Abend dann die B15 Veranstaltung mit Toni Hofreiter im Bernlochner. Ein hartes Stück Arbeit. Der Redakteur der örtlichen Zeitung mitten unter den Diskutanten mit einem klaren Bekenntnis für die B15 neu. Objektivität der Presse haben wir uns anders vorgestellt. Die Begründungen der B15neu Befürworter nicht nachvollziehbar: z.B. wird die B15neu als Umgehung für die Ortschaften angepriesen – und dann wird neben der Autobahn eine getrennte Umgehungsstraße sowohl in Neufahrn und Altdorf (hier existiert doch die A92 als Umgehung schon seit Jahren!) geplant. Und wenn man dann wie der Schreiber dieser Zeilen die Gelegenheit zu einer Radltour durch das noch nicht von einer Autobahn durchschnittene Isental machen kann – aber die Bagger stehen schon ante portas - , zweifelt man schon am Verstand mancher geschätzten Mitbürgerinnen und –bürger und vor allem der von ihnen immer wieder gewählten politischen Vertreter der Christlich (?) Sozialen (?) Partei. Die Generationen nach uns werden vernichtende Urteile über die heutige Zeit fällen, wenn sie mit viel Aufwand die Straßen, die wir jetzt bauen, wieder renaturieren müssen. Es wird das gelten, was wir heute beim Gewässerschutz schon wissen: Jeder Euro, (besser DM) den wir in den 50er und 60er Jahren in die Kanalisierung von Flüssen und Bachläufen gesteckt haben, müssen wir jetzt mit dem 10fachen Aufwand (diese Aussage stammt von einem verierten Wasserbauer) wieder in die Re-Naturalisierung stecken, in Landshut z.B. den Bachlauf der Flutmulde.



Der Besuch von Reinhard Bütikofer brachte u.a. ein denkwürdiges Interview in den Redaktionsräumen des Straubinger Tagblattes. Die Fragen eines Fridolin Rüb abzutun unter der Rubrik „Journalistisches Geschäft“ war unmöglich, zu unverblümt kam eine starke ideologische Gegnerschaft gegen Grüne Politik zum Vorschein. Um so angenehmer die lockere Gesprächsrunde am Abend im Ochsenwirt mit Vertretern aus der Wirtschaft und um so erfrischender die kurzfristig anberaumte Flugblattaktion am nächsten Morgen vor dem Rathaus. Das Flugblatt mit Argumenten für das unbedingte Festhalten am Atomausstieg einschließlich der fiktiven „500 Euro“ zur Belohnung an die Steinzeit-Politiker, die an der Kernkraft (immer) noch festhalten, fand erstaunliche Resonanz. Dank an dieser Stelle an Henrike Kinader-Dietz und Hermann Metzger, die sehr kurzfristig bereit waren, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Das Bild zeigt Rosi Steinberger mit dem Bundesvorsitzenden Reinhard Bütikofer

Im Stadtrat konnten die Grüne Fraktion erste wichtige Erfolge verbuchen. So wurde mit guter Vorarbeit und klaren Argumenten das Einkaufszentrum Münchnerau gestoppt. Wenngleich die bestehende Planung nicht gekippt werden kann – Verträge müssen eingehalten werden – so hat sich die Mehrheit im Stadtrat entschieden, den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger ein höheres Gewicht einzuräumen als dem Investor. Im Verwaltungssenat diese Woche wurde die Einrichtung eines Integrationsbeirates beschlossen, auch ein Gestaltungsbeirat für die Fußgängerzone ist im Prinzip auf dem Weg. Damit sind wichtige Kapitel aus dem Kommunalwahlprogramm der Grünen nach 10 Wochen Arbeit der gestärkten Fraktion im Stadtrat umgesetzt. Und

die Kompetenz des 2. Bürgermeisters Dr. Thomas Keyßner wird in der örtlichen Presse anerkannt. Ich denke, ein viel versprechender Start der grünen Fraktion.

In den Medien stiefmütterlich behandelt wurde die gemeinsame Arbeit der Grünen im Landkreis und in der Stadt für ein Landkreisgymnasium und das so genannte „Landshuter Modell“ – die Förderung von Hauptschülern zu einem qualifizierten Hauptschulabschluss als Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz. Es ist schon erschreckend, wie die CSU den internen Zwist ihrer Spitzenkräfte von Stadt, Landkreis und Staatsregierung auf dem Rücken unserer Kinder austrägt. Um sich dann in der Öffentlichkeit – so zur Abschlussfeier des „Landshuter Modells“ am Montag - als Retter feiern zu lassen, obwohl das Thema bei weitem noch nicht gelöst ist. „Für jedes Kind, für jeden Jugendlichen kämpfen“ davon ist die CSU noch weit entfernt. Immer noch ist nicht geklärt, wie den Hauptschülern mit schlechtem Abschluss geholfen werden kann, immer noch haben viele qualifizierte Schüler vor allem im nördlichen Landkreis kaum eine Chance, auf direktem Weg das Abitur zu machen. Wenn im nördlichen Landkreis Landshut eine Übertrittsquote von 30% festgestellt wird gegenüber 47% in der Stadt dann liegt das in den Augen der CSU an der Weisheit Eltern, ihren Kinder die Mühen einer weiterführenden Schule nicht zumuten zu wollen, denn sie würden ja doch mehr praktisch veranlagt sein. Das erinnert an den Witz mit dem Frosch, dem man die Beine abgeschnitten hat und der auf den Befehl: „Spring!“ sich nicht rührt. Der christlich soziale Wissenschaftler notiert in sein Laborbuch: „Frosch ohne Beine hört schlecht“.

Diese Woche war das Bayerische Fernsehen in der Eskara zu einem Bürgerforum. Rosi Steinberger konnte sich mit einem klaren Statement gegen die Atomkraft gleich zu Beginn gut in Szene setzen, die Beiträge – von Grüner Seite unterstützt u.a. durch den Bundestagsabgeordneten Jerzy Montag – ließen keinen Zweifel, dass viele Bürgerinnen und Bürger am Ausstieg aus der Kernkraft festhalten wollen. Zu klar werden die Risiken der Kernkraft erkannt. Und es setzt sich immer mehr durch: Die 3 E: Energieeffizienz, Energieeinsparung und Erneuerbare Energien beschreiben den Weg in die Zukunft. Fossile Energieträger sind ein Fossil – der Name ist hier Programm.

Zum Schluss noch einmal der Hinweis auf die beiden Veranstaltungen am Sonntag und Montag. Am Sonntag wollen wir zu unserem Sommerfest ab 16:00 im Kanuclub an der Eissporthalle einmal ohne straffe Tagesordnung einfach zusammenhocken und vielleicht sogar nicht nur über Politik reden. Und am Montag um 20:00 Uhr im Wintergarten können wir neben der Vorstellung der Kandidaten wieder einige Abwechslung versprechen. Nur wer kommt, kann dies genießen!

Wir müssen noch einige Überzeugungsarbeit leisten, um das grüne Wahlziel 10 plus X zu erreichen. Aber wir sind gut gestartet und haben die richtigen Argumente auf unserer Seite. Die CSU muss endlich von ihrer Alleinherrschaft abgelöst werden! Zeit wird's!

Mit grünen Grüßen

Hedwig Borgmann, Irmgard Dassler, Thomas Gambke, Raziye Sarioglu, Markus Scheuermann, Richard Wimmer